

## Mitteldeutsche Zeitung

### Nächstes Jahr wieder dabei



Anett Zinke mit Eberhard Hesse beim Riesenpuzzle. (Schedwill)

VON FRANK SCHEDWILL

**SANGERHAUSEN/MZ** Das Wetter hätte am Samstag nicht besser sein können: Eberhard Hesse und Ronald Maurer freuten sich. Gemeinsam mit ihrer Betreuerin Anett Zinke hatten die beiden Bewohner der Villa „Kunterbunt“ von „Projekt 3“ in Obersdorf Spaß bei den „1. Kreissportspielen ohne Grenzen“. Zu der Veranstaltung im Sangerhäuser „Sportpark Friesenstadion“ luden die Stadtverwaltung sowie der Kreissportbund Mansfeld-Südharz Menschen mit und ohne Handicap ein.

„Wir waren schon im vergangenen Jahr bei den Landsportspielen für Behinderte und ihre Freunde dabei“, erzählt die 45-jährige Zinke, die als Leiterin eines Wohnbereichs in der Behinderteneinrichtung arbeitet. Das habe den Männern und Frauen, die dort betreut werden, so viel Freude gemacht, dass man sich in diesem Jahr gleich wieder angemeldet habe.

Mit den Startnummern 208 und 210 absolvierten Hesse und Maurer gemeinsam mit ihrer Betreuerin als Dreierteam die insgesamt zehn Stationen, die zu dem Sporttag angeboten wurden: vom Zielspritzen über das Riesenpuzzle bis zum Frisbee-Zielwurf oder Rollstuhlrennen.

Und wenn es am Ende auch Medaillen und Urkunden gab, es ging bei den Kreissportspielen nicht ums Gewinnen, sondern einfach um die Freude an der Bewegung, wie es Stadtsprecherin Marina Becker ausdrückte. Wichtigster Punkt seien nicht die sportlichen Erfolge, sondern das Miteinander. Becker und Robert Nowak, Sachbearbeiter für Sport und Demografie bei der Stadt, der die Veranstaltung maßgeblich organisiert hatte, zeigten sich am Ende zufrieden. „Die Teilnehmerzahl ist sicherlich noch ausbaufähig“, sagte Becker. Insgesamt 250 Männer, Frauen und Kinder waren bei der Premiere dabei. „Aber für das erste Mal lief es richtig gut.“

Nowak zollte seinen Mitstreitern großes Lob: Ohne die Hilfe des Athletischen Sportvereins (ASV), des VfB Sangerhausen, des Sportvereins für Gesundheit und Rehabilitation (SVGR) sowie des Christlichen Jugenddorfs (CJD) hätte man die Sportspiele nicht auf die Beine stellen können. Dazu hatten eine ganze Reihe Sponsoren die Veranstaltung unterstützt.

Im Nachgang soll es nun einen „Qualitätscheck“ geben. „Wir werden gemeinsam mit dem Kreissportbund schauen, was wir noch besser machen können“, sagte Becker.

Klar sei aber auf jeden Fall, dass die Kreissportspiele auch im kommenden Jahr im Friesenstadion stattfinden werden. Sie sollen keine Eintagsfliege bleiben. „Wir planen sie wieder für den September“, sagte Nowak. Das sei der beste Zeitpunkt.

Und auch Eberhard Hesse und Ronald Maurer sowie ihre Betreuerin werden dann wieder beim Sporttreiben im Friesenstadion zu finden sein. „Es macht unseren Leuten hier soviel Spaß, dass wir auf jeden Fall wiederkommen werden“, kündigte Zinke an.

Marina Becker

Stadtsprecherin